

Fact-Sheet III

Version vom 21. August 2008

Europa Forum Luzern – Tagung „Die Zukunft des bilateralen Wegs“

Spannungsfeld EU

Das bilaterale Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU ist in Bewegung. Es stehen wichtige Gespräche, Verhandlungen und Entschiede an. Diese haben sowohl Auswirkungen auf unsere wirtschaftlichen als auch auf unsere politischen und gesellschaftlichen Beziehungen.

Das 15. internationale Europa Forum Luzern lädt zur Standortbestimmung des bilateralen Wegs mit Bundesrätin Micheline Calmy-Rey und Danuta Hübner, Mitglied der Europäischen Kommission, sowohl aus der Sicht der Schweiz als auch der EU ins KKL Luzern ein.

Das bisherige Konzept

Bereits 1972 wurde mit dem Freihandelsabkommen ein bedeutender Markstein gesetzt, der nach dem EWR-Nein wirksam ausgedehnt wurde. In zwei Verhandlungsrunden sind mehrere Abkommen abgeschlossen worden, von denen namentlich jene über die technischen Handelshemmnisse, zur Zinsbesteuerung und Personenfreizügigkeit sowie ‚Schengen/Dublin‘ von grosser Tragweite sind. Unternehmer wie Werner Hug, Backwarenfabrikant aus Malters/Luzern bestätigen: „Die bisher abgeschlossenen bilateralen Abkommen mit der EU sind für uns überlebenswichtig. Wir können uns in einem viel grösseren Markt frei bewegen.“

Weitere wichtige Dossiers

Seither werden erneut Verhandlungen geführt (Stromtransit), Verhandlungsmandate sind vom Bundesrat verabschiedet (Agrarfreihandel) oder Dossiers sind in einer Abklärungsphase (z.B. öffentliche Gesundheit). Auch auf anderen Ebenen ist die Kooperation mit der EU vertieft worden, so etwa im Rahmen der Ostzusammenarbeit. Kontroverse Standpunkte bestehen demgegenüber im Bereich von kantonalen Besteuerungsmodalitäten für Unternehmen. Hier wird ein offener Dialog zwischen der Schweiz und der EU seit November 2007 geführt, ohne in Verhandlungen zu treten. Und schliesslich steht 2009 gegebenenfalls die Referendumsabstimmung über die Personenfreizügigkeit bevor.

Wie weiter?

Das bilaterale Voranschreiten ist für die Schweiz der zurzeit einzig realistische Weg. Er ist vom Souverän legitimiert und trägt unseren institutionellen Besonderheiten (direkte Demokratie, Föderalismus, Konkordanzregierung) Rechnung. Zudem bietet er aus heutiger Sicht sowohl politisch als auch wirtschaftlich tragfähige Strukturen. Die Schweiz profitiert vom wachsenden EU-Binnenmarkt, ohne sich institutionell integrieren zu müssen. Offen ist, wie sich dieser Weg angesichts der Dynamik der EU langfristig für die Schweiz bewährt und wohin er führen wird.

Die Standortbestimmung

Das Europa Forum Luzern nimmt diese Ausgangslage als Anlass, um eine Standortbestimmung des bilateralen Wegs sowohl aus Sicht der Schweiz wie auch der EU vorzunehmen. Einerseits soll aufgrund der gemachten Erfahrungen eine Bilanz gezogen werden. Andererseits gilt es, den Blick in die Zukunft zu richten. Hier geht es vor allem darum, den künftigen europapolitischen Weg der Schweiz vor dem Hintergrund der absehbaren Entwicklungen in der EU zu beleuchten. Referenten wie Pascal Gentinetta, CEO von economiesuisse, Botschafter Urs Bucher, Chef des Integrationsbüros EDA/EVD, der Unternehmer Hans Hess, Verwaltungsratsvizepräsident Gerberit AG, die Nationalräte Christa Markwalder (FDP) und Pirmin Schwander (SVP) sowie weitere ziehen an der Tagung Bilanz und blicken in die bilaterale Zukunft. Zu erwarten sind kontroverse Diskussionen über den künftigen europapolitischen Weg der Schweiz angesichts der Dynamik der EU. In den Pausen stehen der Austausch und die Vernetzung zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Fokus.

Europa Forum Luzern im KKL Luzern: Montag, 10. November 2008, 13 bis 18.15 Uhr (Eintritt CHF 150.00/€ 100.00) – öffentliche Veranstaltung 19 – 21 Uhr (Eintritt gratis), Buffet-Dinner ab 21 Uhr (CHF 100/€ 67). Weitere Informationen und Anmeldung: www.europa-forum-luzern.ch oder Tel. 041-318 37 87.

<Bildlegende> Bundesrätin Micheline Calmy-Rey sowie die EU-Kommissärin Danuta Hübner werden am 15. Internationalen Europa Forum Luzern vom 10. November 2008 im KKL Luzern Chancen und Perspektiven in der Zusammenarbeit aufzeigen.

Medienkontakt:

KommunikationsWerkstatt, Beatrice Suter
Tel. +41-41-660 96 19 – suter@kommunikationswerkstatt.ch

horwerstrasse 87
ch - 6005 luzern
t +41 41 318 37 87
f +41 41 318 37 10
info@europa-forum-luzern.ch
www.europa-forum-luzern.ch